

BUCHPRÄSENTATION und GESPRÄCH

DAGMAR HERZOG

EUGENISCHE PHANTASMEN

EINE DEUTSCHE GESCHICHTE



Kinder aus Binsenkorb Mosis, 1904. (c) Archiv der Diakonischen Stiftung Wittekindshof

Ob bei der Inklusionsdebatte oder der Pränataldiagnostik, der Streit um den gesellschaftlichen Umgang mit Menschen mit Beeinträchtigungen sowie um die „richtigen“ Lehren, die aus der NS-Eugenik und den „Euthanasie“-Morden zu ziehen sind, kommt nicht zur Ruhe. In ihrem neuen Buch schreibt Dagmar Herzog eine Geistesgeschichte der geistigen Beeinträchtigung, indem sie die Debatten über den Wert behinderten Lebens nachzeichnet, wie sie in den letzten 150 Jahren geführt wurden. Die Eugenik zu verlernen, hat sich in Deutschland als ein außerordentlich zäher Prozess erwiesen, der bis heute nicht abgeschlossen ist.

Prof. Dr. Dagmar Herzog ist Distinguished Professor of History am Graduate Center der City University New York.
Das Buch erschien 2024 bei Suhrkamp.

**Universität
Regensburg**

11.11.2024

18:15

**Sammelgebäude
S.214**